

## PRESSEMITTEILUNG

## SPD STADTRATSFRAKTION NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

### Endlich kostenfreies WLAN am Hauptmarkt

*Bereits 2014 hatte die SPD im Rathaus die flächendeckende Einführung eines kostenlosen WLANs für Nürnbergs Innenstadt gefordert. Nun begrüßt sie den Startschuss für öffentliches WLAN am Hauptmarkt als Schritt in die richtige Richtung.*

Ab Dienstag, den 8. November, wird die Stadt Nürnberg in Kooperation mit dem Nürnberger Provider abl social federation GmbH Besuchern des Hauptmarktes öffentliches und kostenfreies WLAN zur Verfügung stellen. Man kann sich dann über Smartphones und andere mobile Endgeräte einloggen.

„Wir freuen uns über diesen Schritt!“, betont Daniela Hüttinger, die sich schon 2014 für kostenfreies WLAN in Nürnberg durch einen Antrag stark gemacht hatte, „allerdings liegt Nürnberg noch weit hinter anderen Städten zurück, in denen WLAN bereits fast flächendeckend angeboten wird.“ Es gehe darum, möglichst schnell möglichst viele Hotspots seitens der Stadt Nürnberg anzubieten, dabei aber auch den Handel, Cafés und Privatpersonen dazu zu ermutigen, freies WLAN anzubieten. In vielen Hotels in Nürnberg sei dies schon längst Standard. Durch den Wegfall der Störerhaftung im Juli und ein bestätigendes Urteil des Europäischen Gerichtshofs stünde nun vielen solcher Initiativen und somit auch der Stadt Nürnberg nichts mehr im Weg. So könnte ein großflächiges Netz über Nürnberg gespannt werden.

„Schön, dass nun gerade am Hauptmarkt, dem Wohnzimmer Nürnbergs, frei und bequem das Internet benutzt werden kann“, lobt Ulrich Blaschke, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.

Dies sei nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger der Metropolregion Nürnberg ein schönes Signal, sondern auch für Nürnberg als Tourismusstadt eine erfreuliche Nachricht, meint seine Kollegin Daniela Hüttinger.

„Öffentliches WLAN ist bald eine Selbstverständlichkeit“, mahnt die SPD-Stadträtin. „Bis es überall soweit ist, bedeutet das WLAN am Nürnberger Hauptmarkt einen Standortvorteil im hart umkämpften Städtetourismus, aber auch im Bereich der Business-Gäste und des Kongress- und Messewesens. Das sollten wir nutzen und weitere solche Schritte vorantreiben.“

Nürnberg, 8. November 2016